

Rumäniendeutsche Literatur im Spiegel der *Kronstädter Beiträge zur germanistischen Forschung*. Rück- und Ausblick

Carmen Elisabeth PUCHIANU / Delia COTÂRLEA

Prof. Dr. habil. / Doz. Dr.; Transilvania -Universität Kronstadt/
Braşov; E-Mail: c.e.puchianu@unitbv.ro / delia.cotarlea@unitbv.ro

Abstract: The Corona pandemic confronts any academic exchange with major difficulties, with which Romanian germanists successfully come to terms. Considering the actual context of continuity and change the authors of the ensuing article analyse the *Kronstädter Beiträge zur germanistischen Forschung Yearbook* highlight in one of its major points of interest namely the somewhat controversial phenomenon of German literature written in Romania. The article delineates the development of the journal from its beginning up to the present moment, when it can be found in important databases for academic use and research purposes.

Keywords: *Kronstädter Beiträge zur germanistischen Forschung*, German literature written in Romania, continuity, change, work in progress.

1. *Kronstädter Beiträge zur germanistischen Forschung (KBzGF)* – Der Werdegang

Die Reihe wurde 1999 in Kronstadt an der damals noch sehr jungen Germanistikabteilung der Transilvania-Universität mit der Herausgabe des ersten Bandes begründet. Das Erscheinen des Bandes entsprach zum einen dem Wunsch der Kronstädter

Germanistinnen und Germanisten, sich in der großen Arena der Forschung als Neuzugang zu etablieren, zum andern wollte man der akademischen Anforderung einer eigenen Fachpublikation entsprechen. Der erste Band der *KBzgF* war das Ergebnis der 1998 an der Transilvania-Universität organisierten ersten Tagung der Kronstädter Germanistik und enthielt eine Auswahl der im Rahmen der Tagung gehaltenen Vorträge in den Bereichen Literatur- und Sprachwissenschaft. Man wollte damit Fachleuten sowie Studierenden ein Buch für Forschungs- und Studienzwecke zur Verfügung stellen. Von Anfang an beabsichtigte die Herausgeberin dieser Reihe einen Erfahrungsaustausch zu fördern und die neuesten Forschungsergebnisse und Erkenntnisse vor allem der rumänischen bzw. rumäniendeutschen Germanistik in Form eines authentischen und kritischen Dialogs weiterzugeben. Die Reihe enthielt von Beginn an ausschließlich Beiträge, die im Rahmen der jährlichen *Internationalen Tagung Kronstädter Germanistik* vorgestellt und anschließend zur Veröffentlichung eingesendet worden waren.¹

1998/1999 gab es im Kronstädter Raum keine allzu große Auswahl an Verlagen, die eine derartige Reihe hätte übernehmen und veröffentlichen können. Es war uns von vornherein klar, dass lediglich der Aldus Verlag, einer der ersten privaten Verlage in Kronstadt und Umgebung, der programmatisch vor allem deutschsprachige Bücher verlegen wollte, in Frage käme. Eine bis heute aufrechterhaltene Zusammenarbeit entwickelte sich unter nicht immer einfachen Umständen. Die Hauptschwierigkeit bestand und besteht darin, dass der Verlag keinen professionellen Verlagslektor mit Deutschkenntnissen beschäftigt, sodass sich die herausgeberische Tätigkeit sowie die Arbeit des

¹ Diesem Prinzip ist die Herausgeberin bis heute treu geblieben. Die einzige Ausnahme stellt der Corona-Sonderband *KBzgF 21* dar, der Beiträge enthält, die aus objektiven Gründen 2020 nicht vorgetragen werden konnten. Jeder Band erscheint mit dem Tagungsthema des vorangegangenen Frühjahrs als Titel oder Motto.

Lektorierens als weit komplexer und anstrengender erweisen sollte, da sie u.a. nicht nur das Erstlektorien der eingesendeten Artikel, sondern auch das mehrfache Lektorieren der Korrekturfahnen und das Bestimmen des Layouts sowie anderer verlags-technischer Details impliziert – ein Prozess, der über die Jahre unsere Herausgeberkompetenzen in mühseliger Arbeit doch immer besser werden ließ. Als besonderer Gewinn erwies sich die knapp vierjährige Zusammenarbeit mit dem Passauer Verleger Karl Stutz und dessen Lektorin, von denen wir Wesentliches aus diesem knochenharten Metier gelernt haben und bei denen wir zwischen 2012 und 2014 in Passau drei Bände der Reihe unter dem Titel *Kronstädter Beiträge zur Germanistik. Neue Folge* herausgeben durften.

Das Passauer Intermezzo endete bedauerlicherweise 2015 mit dem Tod des Verlegers Karl Stutz und dem Konkurs des Verlags.² Ab 2016 kehren die *Kronstädter Beiträge* nach Kronstadt und zum Aldus Verlag zurück, wo sie inzwischen den Band 21 erreicht haben. Beginnend mit Band 20 erscheinen die *KBzgF* in einer Kooperation zwischen dem Aldus Verlag und dem Universitätsverlag Kronstadt.

2. Zum äußerlichen Wandel der *KBzgF*

Äußerlich beginnt die Reihe in einem A5-Buchformat mit weißem Umschlag, darauf als Reihenlogo ein andersfarbiger Haken zu sehen ist, dessen Linie in der unteren Hälfte des Umschlags von links nach rechts in aufsteigender Richtung geführt wird und in einer nach unten gezogenen Rundung endet (Vgl. Abb. 1). Ab 2008 mit Band X ändert sich das Layout des Umschlags: Der Umschlag wird farbig gestaltet und das Häkchen weiß, dazu erscheint auf dem Umschlag nun auch der Titel des

² In einer einmaligen Aktion konnte die Herausgeberin ein schmales Kontingent der noch vorhandenen Tagungsbände vom Bayerischen Staat abkaufen und so vor dem Makulieren retten.

entsprechenden Bandes, wie zum Beispiel *Der Stoff aus dem unsere Träume sind* (Band X, 2008), „*Erinnern und Vergessen*“. *Zum identitätsbildenden Beitrag der Deutschsprachigkeit im mittel- und osteuropäischen Raum* (Band XI, 2009), *Lachgeschichte(n). Humor und seine Spielarten in der deutschen Sprache und Literatur*. (Band XII, 2010), „*Es schlägt 13!*“ *Aberglaube, Mythos und Geschichte(n) in der deutschen Sprache und Literatur des mittel- und osteuropäischen Kulturraumes* (Band XIII/XIV, 2011) (Vgl. Abb. 2).

Die Passauer Ausgabe der *Kronstädter Beiträge zur Germanistik. Neue Folge* mit den Heften 1, 2 und 3 aus dem Zeitraum 2012-2014, im Stutz Verlag herausgegeben, erscheint in einem anderen, größeren Format, und zwar B5 mit einem einheitlich roten etwas ins Korallrosa bzw. Magenta hinüberspielenden Umschlag, dem Layout der wissenschaftlichen Buchreihen des Stutz Verlages entsprechend, und sind wie folgt überschrieben: *Vernetzte Welt(en)- Germanistik, zwischen -täten und -ismen* (Heft 1, 2012), *Norm und Abnorm in der deutschen Sprache und Literatur* (Heft 2, 2013) und *Authentizität, Varietät oder Verballhornung. Germanistische Streifzüge durch Literatur, Kultur und Sprache im globalisierten Raum* (Heft 3, 2014) (Vgl. Abb. 3). Als 2016 der Doppelband der *KBzgF 15/16* erneut im Aldus Verlag unter dem Titel „*Einmal von Eros zu Thanatos und zurück, bitte!*“ *Auf Spurensuche in der deutschen Kultur, Literatur und Sprache* erscheint, entscheidet man sich als Hommage an Karl Stutz für die Übernahme des B5-Formats sowie der Grundfarbe des Passauer Umschlages und appliziert diesem das Häkchen der ursprünglichen Reihe in schwarzer Färbung; ebenso erscheint auf dem Umschlag der Titel des Bandes: *Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in der deutschen Kultur, Literatur und Sprache* (Band 17, 2017), „*Es ist keine Lehre so närrisch oder schändlich, die nicht auch Schüler und Zuhörer finde.*“ *Luthers Reformation und deren Wirkung auf Kultur, Literatur und Sprache im deutschsprachigen Raum*

Mittel- und Südosteuropas (Band 18, 2018) und „*Die Mühen der Gebirge liegen hinter uns, vor uns liegen die Mühen der Ebenen.*“ *Literatur, Sprache und Politik. Bertolt Brecht zum 120. Geburtstag* (Band 19, 2019), (Vgl. Abb. 4). Es folgen Band 20, betitelt *Gesehenes, Gehörtes, Erdachtes. Kulturelle, literarische und sprachliche Paradigmen und Strategien der (rumänien)deutschen Postmoderne. Festschrift für Joachim Wittstock* und Band 21 *Körper – Sprache – Text. Interdisziplinäre und interkulturelle Perspektiven und Strategien der (Post)Moderne. Corona Sonderband*³ ohne Änderung des Umschlaglayouts.⁴

3. Thematische Schwerpunkte der *KBzgF*

Die *KBzgF* widerspiegeln im Rückblick einen deutlichen Paradigmenwandel, was die thematischen Schwerpunkte anbelangt, die nicht zuletzt als Aufhänger oder Blickfang fungieren, um Fachleute, interessierte Zuhörer und Förderer anzusprechen. Die ersten Bände thematisieren hauptsächlich Autoren der deutschsprachigen klassischen und klassisch-modernen Literatur, wie etwa Theodor Fontane (Band I, 1999), Johann Wolfgang Goethe (Band II, 2000), Thomas Mann (Band III, 2001), Rainer Maria Rilke (Band IV, 2002) und Franz Kafka (Band VI, 2004), aber auch Erwin Wittstock, dessen 100. Geburtstag 1999 Anlass zu einem ausführlichen Vortrag von Joachim Wittstock im Rahmen der damaligen Tagung geboten hatte.⁵

Eine thematische Wende findet ab der Mitte der 2000er Jahre statt, als die Tagungsveranstalter die Notwendigkeit einer Hinwendung zu aktuelleren Fragen germanistischer Forschung und Lehre für nötig halten; das hatte vor allem mit akademischen Modeerscheinungen und Schlagworten zu tun, die das

³ in Kooperation zwischen Aldus und dem Verlag der Transilvania-Universität.

⁴ Vgl. Kollage der Reihe in Abb. 5.

⁵ Vgl. *KBzgF* II, S. 57-96.

globalisierte und postmoderne Zeitalter mit sich brachten, wie etwa Interkulturalität, Interdisziplinarität, Varietät, Emanzipation usw. In den Tagungsbänden finden sich dementsprechend aktuelle Ansätze einer globalisierten (Auslands)Germanistik wieder, die sich mit neuen Herausforderungen konfrontiert, sich vom klassischen Kanon allmählich abwenden und brisanten Fragen der Forschung und Lehre zuwenden muss. Vornehmlich die Integration des rumänischen Hochschulwesens in den Bologna-Prozess sowie eine völlig veränderte Lehrsituation an rumänischen Philologischen Fakultäten bewirkte diesen deutlichen Themenwechsel.⁶ Im Band IX rückt ein didaktisch orientiertes Thema in den Mittelpunkt der Fachdiskussion unter dem Titel *Germanistik und Bologna. Strategien, Tendenzen, Ziele*, während die späteren Bände Themen zur Diskussion stellen, die das literatur- und sprachwissenschaftliche Segment um ein kulturwissenschaftliches erweitern. Auch ist eine größere Hinwendung zu interdisziplinären Herangehensweisen zu erkennen. So steht der Band 17 im Zeichen von Luther und der Reformation und schließt dementsprechend auch den Beitrag eines Theologen ein.⁷

3.1. Rumäniendeutsche Literatur als Gegenstand germanistischer Untersuchung in den *KBzGF*

Die Reihe *KBzGF* dokumentiert u.a. das immer größer werdende Interesse der Germanistinnen und Germanisten für die rumäniendeutsche Literatur der Gegenwart. Was in den 1990er Jahren vielleicht noch eher ein Nischenthema mit einigem Potenzial zur akademischen Exotik darstellte und vor allem

⁶ Vgl. *KBzGF* V, 2002 *Germanistik im dritten Millennium – Ungeahnte Möglichkeiten oder Sackgasse*.

⁷ Vgl. Peter Klein: Warum geht es dem Bösewicht so gut und dem Gerechten so schlecht? Eine synchrone Textbetrachtung von Psalm 37 und sein Verständnis durch Martin Luther. In: *KBzGF* 17/2017, S. 9-28.

jüngere promotionswillige GermanistInnen zur Forschung herausforderte, erwies sich in der Folgezeit auch für gestandene Germanistinnen und Germanisten als äußerst ergiebiges Forschungsfeld. Nicht nur die ausgewanderten, in Deutschland zu Ruhm gelangten Autorinnen und Autoren und deren Werke werden akribisch untersucht, sondern auch Neuerscheinungen jener, die noch in Rumänien leben und schreiben, rücken ins Visier germanistischer Forschung, wenn auch die Auswahl u. E. in manchen Fällen auf sehr subjektiven Kriterien beruht.

In den *KBzgF* der letzten Jahre wurden Beiträge über siebenbürgische sowie Banater Autorinnen und Autoren veröffentlicht. Ende der 1990er und Anfang der 2000er Jahre bietet vor allem das Werk von Herta Müller Stoff für literaturwissenschaftliche Untersuchungen. Dieses bleibt lange Zeit – bevor und nachdem Herta Müller 2009 den Nobelpreis für Literatur erhält – der absolute Renner für die (Auslands) Germanistik, wie der folgenden Auflistung zu entnehmen ist: Vgl. Becker, Tanja: Frauenfiguren bei Herta Müller, *KBzgF* X, S.41-49; Elekes, Robert: Die belebte Unwirklichkeit. Emanzipatorische Mechanismen in Herta Müllers Werk, *KBzgF* I, S.67-74.; Gürsoy, Yüksel: Die Sexualität bei Herta Müller am Beispiel einiger Werke, *KBzgF* 17, S. 89-98; Pălimariu, Ana-Maria: Aber selbstverständlich schreibt das Rumänische immer mit: Trauma und Fragmentierung in einigen deutschen und rumänischen Bilderpoemen Herta Müllers, *KBzgF* XI, S. 39-58; Predoiu, Graziella: Negative Dorfidyllen in den epischen Texten Herta Müllers, *KBzgF* III, 2002, S. 64-72; dies. Die Erfahrung der Angst in Rilkes *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* und in den epischen Texten Herta Müllers, *KBzgF* IV, 2002, S. 44-54; dies. Weiblichkeitsdarstellungen in den Texten Herta Müllers, *KBzgF* 17, 2012 S. 43-64; Tudor, Alexandra: Natur, Tod und Erotik bei Herta Müller, *KBzgF* XIII/XIV, 2011, S. 153-160.

Das Phänomen Aktionsgruppe Banat sowie das Werk Richard Wagners, der 2003 in Kronstadt sogar als Lesender aufgetreten

war, und jenes von Johann Lippert bilden weitere bevorzugte Schwerpunkte germanistischer Untersuchungen in den *KBzgF*: Vgl. Nubert, Roxana: Weibliche Figuren und ihre Rolle in Richard Wagners Romanen, *KBzgF* 17, 2017, S. 65-88; Nubert, Roxana und Romițan, Ana Maria: Aspekte sprachlicher Identität bei dem rumäniendeutschen Schriftsteller Richard Wagner, *KBzgF* 20, S.63-78; Nubert, Roxana und Romițan, Ana Maria: Ein Vorbild – Bertolt Brecht und die Aktionsgruppe Banat, *KBzgF* 20, 2020, S. 79-94; Nubert, Roxana: Über Wirkung ironischen Schreibens: Johann Lipperts Erzählung *Der Totengräber*, *KBzgF* XII, 2010, S. 15-26.

Analysen einiger Werke von Hans Bergel, Oskar Pastior und Karin Gündisch ergänzen das Bild der außerhalb Rumäniens entstandenen und veröffentlichten zeitgenössischen rumäniendeutschen Literatur: Vgl. Lăzărescu, Mariana-Virginia: Karin Gündischs Prosa. Ein Beispiel von Interkulturalität. *KBzgF* VIII, 2006, S. 57-66; Predoiu, Graziella: Oskar Pastior oder die Trauer des Verwirrens. Poetologische Anmerkungen zum Werk Oskar Pastiors, *KBzgF* VIII, 2006, S. 100-111; Rădulescu, Raluca: Der Europa-Begriff in Hans Bergels essayistischem Werk aus der Sicht orientalistischer Theorien, *KBzgF* IX, 2007, S. 24-38; Szell, Anita: Hans Bergel – *Der Tanz in Ketten*, *KBzgF* VIII, 2006, S.112-119.

Um die lebende Literaturszene sozusagen hautnah zu dokumentieren, nehmen sich GermanistInnen auch der autochthonen, der nichtausgewanderten rumäniendeutschen Literatur an, sodass Werke von Eginald Schlattner, Carmen Elisabeth Puchianu und Joachim Wittstock⁸ wiederholt Gegenstand wissenschaftlicher Analyse darstellen, wie unserer Auflistung zu entnehmen ist: Vgl. Laza, Laura: Eginald Schlattners Roman *Rote Handschuhe*. Ein Beitrag zum literarischen Prozess des Kommunismus? *KBzgF* VII, 2005, S. 89-95; Berger, Elisabeth:

⁸ Wittstock und Puchianu kommen außerdem auch als Literaturwissenschaftler zu Wort.

Lachen gegen den Tod. Zu Carmen Elisabeth Puchianu *Der Begräbnisgänger*, *KBzgF* XII, 2010, S. 35-48; Greavu, Alexandra: Todestrieb und Erotik in einigen Prosatexten von Carmen Elisabeth Puchianu, *KBzgF XIII/XIV*, 2011, S. 161-174; Lăzărescu, Mariana Virginia: Die Zeit als Metapher bei Carmen Elisabeth Puchianu, *KBzgF* II, 2000, S. 97-105; dies. *Ein Stückchen Hinterhof* – ein Tummelplatz für Katzen? Zur tierisch-parodistischen Familienchronik von Carmen Elisabeth Puchianu, *KBzgF* X, 2008, S. 23-40; dies. Der literarische Text zwischen Fiktionalität und Authentizität am Beispiel der Geschichte *Nach-Lese. Eine kleine Karpateske* von Carmen Elisabeth Puchianu, *KBzG* 1, 2012, S. 39-52; dies. „Nicht alles, was einen beeindruckt oder was einem begegnet, vermag später erinnert zu werden“. Zum Roman *Patula lacht* von Carmen Elisabeth Puchianu, *KBzG* 2, 2013, S. 79-90.

Man schenkt der rumäniendeutschen Literatur, die während der kommunistischen Diktatur entstanden ist, immer wieder Aufmerksamkeit und untersucht die Mechanismen von Realitätsbewältigung unter der Einwirkung der politischen Zensur und man hinterfragt sogenannte Camouflage-Strategien sowie die Rolle der deutschsprachigen Publikationen als Förderinnen rumäniendeutscher Literatur: Vgl. Cotârlea, Delia: Die Übersetzerin Anemone Latzina, *KBzgF* X, 2008, S. 50-56; dies. Heimatrepräsentationen in der rumäniendeutschen Lyrik des 20. Jahrhunderts. Ein Exkurs. *KBzG* 1, 2012, S. 75-88; dies. Schreiben unter der Diktatur. Rumäniendeutsche Lyrik der 1980er Jahre als Ausdruck weiblichen Schreibens anhand von Beispielen, *KBzgF* 15/16, 2016, S. 45-60; Dies. „[...] ich schreibe nur, wenn mir etwas einfällt.“ Texte im Dialog: Bertolt Brecht und Anemone Latzinas frühe Lyrik, *KBzgF* 19, 2019, S. 65-78; Jakabhazi, Reka: Naturmystik in der rumäniendeutschen Frauenlyrik der sechziger und siebziger Jahre, *KBzgF* VII, 2005, S. 63-72; Manea, Laura: Literaturkreise in der deutschsprachigen Literatur Rumäniens, *KBzgF* VII, S. 73-88; Puchianu,

Carmen Elisabeth: Zwischen Linientreue und Opposition. Bemerkungen zur rumäniendeutschen Lyrik der 80er Jahre in der Zeitschrift *Neue Literatur*, *KBzgF* VII, 2005, S. 42-62; dies. Mythen der Diktatur und der Nachwendezeit. Beispiele literarischer Aufarbeitung im eigenen Werk. *KBzgF* XIII/XIV, 2011, S. 85-100.

3.2. Joachim Wittstock in den *KBzgF*

Der für uns repräsentativste Autor, der durch seine konstante Implikation und ungebrochene Schaffenskraft die autochthone Literaturszene bestimmt, Joachim Wittstock, ist vielleicht am wenigsten Gegenstand germanistischer Untersuchungen – dies übrigens nicht nur in der Kronstädter Publikation.

In zwei Ausgaben der *KBzgF* ist jeweils ein essayistischer bzw. literaturgeschichtlicher Beitrag von Wittstock gezeichnet veröffentlicht worden, und zwar Erwin Wittstock. Leben-Schaffen-Erbe in Bildern und Schriftzeugnissen, *KBzgF* II, 2000, S. 57-96 und Der Autor, ein Regionalist. Lesung aus eigenen Handschriften und Veröffentlichungen, *KBzgF* VII, 2005, S. 7-30.

Seit ihrem Bestehen sind zwei Ausgaben der Reihe Joachim Wittstock als Festschriften gewidmet worden: *KBzgF* XI ist 2009 unter dem Titel *Erinnern und Vergessen. Zum identitätsbildenden Beitrag der Deutschsprachigkeit im mittel- und ost-europäischen Raum* Joachim Wittstock zum 70. Geburtstag gewidmet worden und wird von einer Zueignung eingeleitet, in der in wenigen Worten auf die Bedeutung Wittstocks im Kontext rumäniendeutscher Gegenwartsliteratur hingewiesen wird. Mit seinem Werk befassen sich allerdings nur zwei Literaturwissenschaftlerinnen in diesem Band: Vgl. Maria Sass, *Erinnern heißt Vergangenes aufarbeiten. Betrachtungen zu Joachim Wittstocks Roman Bestätigt und besiegelt*, S. 11-22 und Carmen E. Puchianu, *Im Zeichen von Thomas Mann. Georg Härwest und sein Zauberberg. Überlegungen zu Wittstocks Roman Die uns*

angebotene Welt. S. 23-38. Das zeigt, dass das Werk Wittstocks immer noch zu selten in den Blickpunkt germanistischer Forschung rückt, wofür es mit Sicherheit genügend gute Gründe geben mag, wie etwa die anspruchsvolle Sprache und die tiefgründige Konstruktion, die scheinbare Langatmig- und Umständlichkeit des Diskurses seiner epischen Texte sowie die starke Metaphorik seiner Lyrik, der allgemein weit weniger Aufmerksamkeit geschenkt wird als der Prosa.

KBzgF 20 stellt als eine weitere Festschrift unter dem Titel *Gesehenes, Gehörtes, Erdachtes. Kulturelle, literarische und sprachliche Paradigmen und Strategien der (rumänien)deutschen Postmoderne* unsere „Hommage an die Person und das Werk des Hermannstädter Schriftstellers Joachim Wittstock anlässlich seines 80. Geburtstages im August 2019“⁹ dar. Obschon im Programm der Tagung 2019 eine überraschend große Anzahl von Vorträgen dem Werk Wittstocks gewidmet worden waren,¹⁰ sind in der Festschrift nur einige davon abgedruckt worden. Die Beiträge umreißen einige Besonderheiten des Werkes von Joachim Wittstock, die ihn als postmodernen Autor ausweisen bzw. seine Anbindung an die Lebensrealität siebenbürgischer und rumänischer literarisch reflektierter Erfahrungen und Topoi widerspiegeln. Vielfalt und Aktualität seiner Texte werden dabei herausgestellt. Vom performativen Charakter seiner kurzen Erzählung *Hades* und deren szenischer Umsetzung in direkter Zusammenarbeit mit Joachim Wittstock schreibt Carmen E. Puchianu in ihrem Beitrag Joachim Wittstocks Erzählung *Hades* und ihre szenische Umsetzung als *Carpatesca cum figuris*, *KBzgF 20*, 2020, S. 9-38, Delia Cotârlea untersucht das Verhältnis zwischen kulturellem und

⁹ Vgl. Puchianu, Carmen: Vorwort. In: *KBzgF 20/2020*, S. 5.

¹⁰ XXII. Internationale Tagung Kronstädter Germanistik, 4-6.04.2019. Unter: http://germanistik.unitbv.ro/wp-content/uploads/2019/12/Programm_Tagung_2019_Kronstadt_B5_bun_de_tipar_27_03_2019.pdf. [Abruf am 17.05.2021].

realem Raum im Prozess der Sprachenaneignung und Identitätsbildung ausgehend von der Beschreibung zweier Kronstädter Wahrzeichen – Vgl. „*Menschen erkennen etwas von sich selbst in den Gebäuden.*“¹¹ Joachim Wittstocks *Erzählung Weißer Turm, Schwarzer Turm. Auf den Sprachhängen der Kindheit*, *KBzgF* 20, S. 39-50. Gudrun Liane Ittu erläutert Wittstocks Verbindung zur bildenden Kunst in ihrem Beitrag „Joachim Wittstock und die bildende Künstlerin Margarete Depner (1885-1970)“, S. 51-62 und Adina-Lucia Nistor geht der Verbindung zwischen Namen, deren Herkunft und Bedeutung und der Person Joachim Heinrich Wittstocks nach, S. 187-198.

4. *KBzgF* im Kontext akademischer/germanistischer Evaluationen

Betrachten wir die gesamte Reihe der *KBzgF*, werden wir feststellen, dass es sich um eine lebendige Reihe handelt, die sich sozusagen in ständiger Bewegung und Veränderung, in einer Art *work in progress* befindet. Das hat nicht allein mit der facettenreichen Thematik zu tun, sondern auch mit den akademischen Ansprüchen, die an wissenschaftliche Publikationen europa- und weltweit gestellt werden und denen man als Herausgeberin gerecht werden muss, will man sich in der akademischen Welt etablieren. Und das hat letztendlich mit dem wachsenden Publikationszwang zu tun, dem Forscher heutzutage unterworfen sind, wollen sie sich im akademischen Wettbewerb behaupten.

Aus diesem Grund sind wir bestrebt, der Reihe *KBzgF* zu einer möglichst guten Einstufung zu verhelfen. Zu diesem Zweck ist sie bereits in vier wichtigen internationalen Datenbanken

¹¹ *Sternstunde Philosophie. Die Macht der Architektur*. Yves Bossart im Gespräch mit Jacques Herzog. Gesendet am 11.11.2018. Unter: <https://www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/jacques-herzog-die-macht-der-architektur>. [Zugriff am 15.09.2019].

registriert¹², die Artikel sind abrufbar, sie können jederzeit zu Forschungszwecken gelesen und heruntergeladen werden. Auf diese Weise ist man dem bereits im Vorwort des allerersten Bandes anvisierten Ziel, nämlich „ein Sprachrohr (über)regionaler Germanistik“¹³ zu werden, sehr nahegekommen.

5. Ausblick und Fazit

Die Reihe *KBzgF* in ihrer Gesamtheit, wozu wir auch die drei Hefte der Passauer *Neuen Folge* zählen, sind das Ergebnis konsequenter und sich stets verbessernden Zusammenarbeit eines zahlenmäßig kleinen Redaktionskollegiums, das, abgesehen von akademischem Ehrgeiz, uneingeschränkte Begeisterung für die Arbeit mit und am Text aufzubringen gewillt ist und seine Energie uneigennützig für die Sache nicht nur der Kronstädter Germanistik einbringt, sodass nicht nur Forscherinnen und Forscher durch ihre veröffentlichten Beiträge wahrgenommen werden, sondern auch Studierende, Doktoranden und Nachwuchsgermanistinnen und -germanisten davon profitieren können.

Die Reihe widerspiegelt sowohl einen thematischen und strukturellen Wandel, als auch akademische Kontinuität, sie zeigt gewisse Fluktuationen in der Zusammensetzung der Autoren und dokumentiert nicht zuletzt ein repräsentatives Segment der Auslandsgermanistik am Beispiel der noch jungen Kronstädter Philologischen Fakultät und deren Germanistikabteilung, der es gelungen ist, sich im Kontext globalisierter Germanistik durchzusetzen und zu etablieren.

¹² *Kronstädter Beiträge zur germanistischen Forschung*. Homepage. Unter: <http://germanistik.unitbv.ro/kbgf/> (Abruf am 17.05.2021).

¹³ Vgl. *KBzgF* I/1999, S. 9.

Bibliografie *KBzGF*

Band I/1999

- Berceanu, Maria: Theodor Fontane. *Unterm Birnbaum*, S. 35-44.
- Danciu, Laura: Liebe ein Begriff ohne Inhalt. Betrachtungen anhand einiger Erzählwerke von Theodor Fontane, S. 45-53.
- Kory, Beate Petra: Jedes Ende hat einen Anfang. Versuch einer Deutung der *Spiegelgeschichte* von Ilse Eichinger, S. 90-98.
- Müller, Hans Dieter: Semantisierung des Pathologischen in Thomas Manns Roman *Doktor Faustus*, S. 79-89.
- Ocker, Annette: Absurdes Theater und Schizophrenie. Eine Interpretation von Thomas Bernhards Stück *Der Ignorant und der Wahnsinnige*, S. 118-127.
- Pascu, Eleonora: Wolfgang Bauers Kunst-Welttheater, S. 105-117.
- Petrescu, Laura Beatrice: Einsamkeit der Passanten Welt. Der Schriftsteller Botho Strauß, S. 99-104.
- Predoiu, Graziella: Franz Innerhofers *Schöne Tage* als Beispiel eines negativen Heimatromans, S.128-137.
- Puchianu, Carmen E.: Von Wandlung und Anverwandlung. Der Fontane-Reflex in Thomas Manns Erzählwerk, S. 67-78.
- Schön, Sibylle: Theodor Storm – Novellen der Emigrationsjahre, S. 54-66.
- Ziegler, Edda: Effi Briest, Melusine und Mathilde – Theodor Fontanes literarische Heldinnen, S. 13-34.

Band II/2000

- Danciu, Laura: *Die Leiden des jungen Werthers*. Dichtung und Wahrheit, S. 52-56.
- Guțu, Georg: Zur Rezeption von Goethes Werk in Rumänien, S. 38-51.
- Lăzărescu, Mariana: Die Zeit als Metapher bei Carmen Elisabeth Puchianu, S. 97-105.

- Müller, Renate G.: Über Nietzsches Verhältnis zu Goethe, S. 29-37.
- Nubert, Roxana: Literatur und Kunst: die Polyperspektivität bei Rainer Maria Rilke, S. 106-126.
- Stocker, Karl: Goethe und sein Weimar damals und heute, S. 11-28.
- Vărșăndan, Lucian: Das Hörspiel, das uns etwas zu sagen hat. Zur Rezeption der Ursendung von Wolfgang Borcherts *Draußen vor der Tür*, S. 127-137.
- Wittstock, Joachim: Erwin Wittstock. Leben – Schaffen – Erbe in Bildern und Schriftzeugnissen, S. 57-96.

Band III/2001

- Bădulescu, Anca: Thomas Manns Tristan – Eine Gemäldegalerie, S. 51-54.
- Danciu-Manea, Laura: Kritische Überlegungen zu Chamissos Lyrik, S. 85-95.
- Diaconu, Ioana: Das Motiv der Schuld und Sühne in *Die Blechtrommel* von Grass, S. 97-103.
- Grazziella, Predoiu: Negative Dorfidyllen in den epischen Texten Herta Müllers, S. 64-72.
- Kory, Beate Petra: Das Kunstwerk „ein Paradies der Vieldeutigkeiten“, S. 55-63.
- Lăzărescu, Mariana Virginia: Zur Dichterfreundschaft zwischen Thomas Mann und Hugo von Hofmannsthal, S. 37-50.
- Markó, Enikő: Literatur und Identitätsbewußtsein. Aspekte der sächsisch-ungarischen kulturellen Beziehungen im Siebenbürgen der Zwischenkriegszeit, S. 73-84.
- Stocker, Karl: Thomas Mann im Kalifornischen Exil – Ortskunde – Zeitzeuge, S. 11-36.

Band IV/2002

- Hainz, Martin: Rilke – jenseits der Art?, S. 11-20.
- Kory, Beate Petra: Die Versprachlichung des Unaussprechlichen. Welterkenntnis durch Gefühl in R. M. Rilkes Gedicht *An die Musik*, S. 38-43.

- Manea, Laura: Die Funktion der Natur in Heinrich Heines *Die Harzreise* und in dem *Buch der Lieder*, S. 73-81.
- Predoiu, Graziella: Die Erfahrung der Angst in Rilkes *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* und in den epischen Texten Herta Müllers, S. 44-54.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Die Parabel vom verlorenen Sohn bei Rilke und Kafka. Ein Textvergleich, S. 21-37.
- Zaharia, Mihaela: Phantastischer (Tier)Mensch oder zersplittertes Ich? – Zu Hermann Hesses *Steppenwolf*, S. 55-72.

Band V/2003

- Cheie, Laura: Ausbruch aus der Kälte. Körperbilder in den Erzählungen *Das dicke Kind* und *Die Füße im Feuer* von Marie Luise Kaschnitz, S. 11-20.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Von Klumpe-Dumpe zur Muse Satania. Aspekte der Intertextualität bei Thomas Mann mit Berücksichtigung einiger Andersen-Vorlagen, S. 21-47.
- Lăzărescu, Mariana-Virginia: „Erschriebne Welt, erlesne Wirklichkeit“. Zum Universum des Philologen und Poeten Peter Horst Neumann, S. 48-58.
- Pascu, Eleonora: Heiner Müllers dramatische Endspiele, S. 59-76.
- Barner, Axel: Gregor von Rezzoris Bukarest-Bild, S. 77-94.
- Manea, Laura: Die Gruppe als soziologisches, psychologisches und literarisches Phänomen, S. 95-101.
- Marko, Enikő: Zu den Perspektiven einer interkulturellen Forschung. Eine Fallstudie, S. 102-107.

Band VI/2004

- Nubert, Roxana: Die Übermacht der Zeit und des Raumes bei Franz Kafka, S. 11-31.
- Spies, Hans-Bernd: Kafka in Lübeck und an der Ostsee im Sommer 1914. Zugleich ein Beitrag zur genaueren Datierung zweier Kafka-Briefe, S. 32-46.

- Becker, Tanja: Frauenbilder in ausgewählten Erzählungen Kafkas, S. 47-52.
- Crăciun-Fischer, Ioana: Theokratie und Messianismus im althochdeutschen Ludwigslied, S. 53-61.
- Lăzărescu, Mariana Virginia: Frauenliteratur und feministische Literatur. Eine Projektarbeit mit Studentinnen und Studenten der Kronstädter Germanistikabteilung, S. 62-75.

Band VII/2005

- Gocsman, Enikő: Ungarische Faust-Übersetzungen. Zu ihrer Rezeption- und Wirkungsgeschichte, S. 96-105.
- Jakabházi, Réka Sánta: Naturmystik in der rumäniendeutschen Frauenlyrik der sechziger und siebziger Jahre, S. 63-72.
- Laza, Laura: Eginald Schlattners Roman *Rote Handschuhe*. Ein Beitrag zum literarischen Prozess des Kommunismus?, S. 89-95.
- Lăzărescu, Mariana Virginia: „Das war ein Vorspiel nur.“ Projektarbeit mit Studierenden der Bukarester Germanistikfakultät, S. 31-41.
- Manea, Laura: Literaturkreise in der deutschsprachigen Literatur Rumäniens, S. 73-88.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Zwischen Linientreue und Opposition. Bemerkungen zur rumäniendeutschen Lyrik der 80er Jahre in der Zeitschrift *Neue Literatur*; S. 42-62.
- Wittstock Joachim: Der Autor, ein Regionalist. Lesung aus eigenen Handschriften und Veröffentlichungen, S. 7-30.

Band VIII/2006

- Cheie, Laura: Lakonische Gegenrhythmen und Gegenworte in der Lyrik von Reiner Kunze, S. 67-80.
- Dácz, Enikő: Die *Nibelungen* aus doppelter Sicht: Moritz Rinkes und János Térey's *Nibelungen*, S. 81-99.
- Diaconu, Ioana: Thematische Aspekte der deutschen Prosa nach 1945 am Beispiel von Günter Grass, S. 120-133.

- Lăzărescu, Mariana-Virginia: Karin Gündischs Prosa. Ein Beispiel von Interkulturalität, S. 57-66.
- Nubert, Roxana: Rainer Maria Rilke und die bildende Kunst – Mit besonderer Berücksichtigung von Paul Cézanne, S. 7-29.
- Predoiu, Graziella: Oskar Pastior oder „die Trauer des Verwirrens“. Poetologische Anmerkungen zum Werk Oskar Pastiors, S. 100-111.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: „Ehrbare Verfinsterung“ – Überlegungen zur Interpretation von Thomas Manns asiatischem Prinzip im Zaubenberg, S. 30-44.
- Szell, Anita (Klausenburg) Hans Bergel: *Der Tanz in Ketten*. Interkulturalität und Identitätssuche, S. 112-119.
- Varga, Peter: Zigeunerdarstellungen bei ungarisch-jüdischen Autoren deutscher Sprache. Zwei Beispiele: Moritz Gottlieb Saphir und Theodor Herzl, S. 45-56.

Band IX/2007

- Beitter, Sonja/Enikö Gocsman: Kinder- und Jugendliteratur im Germanistikunterricht. Zielsetzungen, Methoden, Perspektiven. Bericht über einen Workshop, S. 58-75.
- Lăzărescu, Mariana-Virginia: Das Schulbild in der Geschichte *Cosmin* von Karin Gündisch, S. 11-23.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Das darstellende Spiel im Germanistikunterricht. Auswertung eines Unterrichtsprojekts an der Kronstädter Philologischen Fakultät, S. 39-57.
- Rădulescu, Raluca: Der „Europa“-Begriff in Hans Bergels essayistischem Werk aus der Sicht orientalistischer Theorien, S. 24-38.

Band X/2008

- Becker, Tanja: Frauenfiguren bei Herta Müller, S. 45-54.
- Benedek, Andrea: Am Rande des Unsagbaren. Über musikalische Interpretationen des Celanschen Schweigens, S. 161-168.

- Cotârlea, Delia: Die Übersetzerin Anemone Latzina, S. 55-64.
- Herghelegiu, Raluca: Zu Thomas Manns Proustrezeption, S. 101-114.
- Kordics, Noémi: Die Theatertexte von Elfriede Jelinek als Beispiel des postdramatischen Theaters, S. 115-129.
- Kordics, Noémi: Mitteleuropäische Literaturlandschaften in den autobiographischen Werken von Arthur Holitscher, S. 145-160
- Lăzărescu, Marianna-Virginia: *Ein Stückchen Hinterhof* ein Tummelplatz für Katzen? Zur tierisch parodistischen Familienchronik von Carmen Elisabeth Puchianu, S. 27-44.
- Mihály, Vilma: Notizen zur Identitätskrise bei Joseph Roth und Liviu Rebreanu, S. 133-144.
- Satmári, János-Szabolci: „Mit dieser Absicht der vaterländischen Gemeinnützigkeit...“ Das aufklärerische Programm der Siebenbürgischen Quartalschrift, S. 65-80.
- Satmári, János-Szabolci: Das siebenbürgisch-deutsche Theater des 18. Jahrhunderts im Kontext der Aufklärung, S. 81-100.

Band XI/2009

- Bratoşin, Simona: Erich Maria Remarque – Die Stimme einer verlorenen Generation, S. 81-92.
- Elekes, Robert: Die Theorie der Zeitästhetik: Der hürdenreiche Weg zum neuen Terminus, S. 143-160.
- Eşian, Delia: »Im Spiegel wird Sonntag sein« – Der literarische Dialog zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan, S. 65-80.
- Gocsman, Enikő: Literarische Übersetzungen im Spiegel der Erinnerung und Identitätssuche am Beispiel der deutschen Ady-Übersetzungen von Zoltan Franyó, S. 123-142.
- Inăşel, Laura: Interkulturalität und Multikulturalität: Begriffsbestimmung und -abgrenzung, S. 161-171.
- Kordics, Noémi: Identitätsfindung und Gedächtnis in der Autobiographie, S. 103-112.

- Pălimariu, Ana-Maria: „Aber selbstverständlich schreibt das Rumänische immer mit“: Trauma und Fragmentierung in einigen deutschen und rumänischen Bilderpoemen Herta Müllers, S. 45-64.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Im Zeichen von Thomas Mann. Georg Härwest und sein Zauberberg. Überlegungen zu Wittstocks Roman *Die uns angebotene Welt* (2007) – Skizze eines Vergleichs, S. 27-44.
- Sass, Maria: Erinnern heißt Vergangenes aufarbeiten. Betrachtungen zu Joachim Wittstocks Roman *Bestätigt und besiegelt*, S. 15-26.
- Szabó, Eszter: Das siebenbürgisch-deutsche Drama als Gedächtnisort und Medium kultureller Identität, S. 113-122.
- Szatmári, János-Szabolcs: Theater und Erinnerungskultur im 18. Jahrhundert, S. 92-102.

Band XII/2010

- Berger, Elisabeth: „Lachen gegen den Tod.“ Zu Carmen Elisabeth Puchianus *Der Begräbnisgänger*; S. 35-48.
- Cotârlea, Delia: Der politische Witz der sozialistischen Gesellschaft, S. 57-70.
- Crișan, Renata Alice: Die Möglichkeiten der Literaturverfilmung: *Der Richter und sein Henker* von Friedrich Dürrenmatt, S. 125-134.
- Diaconu, Ioana: Ironische Selbstdarstellungen von Günter Grass, S. 71-80.
- Elekes, Robert Gabriel: Das verkehrte Auge: Parodie als mephistophelischer Akt in Jan Švankmajers *Faust*, S. 105-112.
- Galter, Sunhild: Der Schwank als humoristische Kurzprosaform, S. 81-90.
- Hima, Gabriella: Haben die Deutschen Humor oder sind sie zum Lachen?, S. 27-34.

- Nubert, Roxana: Über Wirkung ironischen Schreibens: Johann Lippets Erzählung *Der Totengräber*, S. 15-26.
- Pascu, Cristina Andreea: Erscheinungsformen der Komik bei Christine Nöstlinger und Thomas Brezina, S. 113-124.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: „In meiner Komödie hat es am Ende vollkommen finster zu sein“ – Als Theatermacher(in) auf dem Weg vom literarischen zum Improvisationstheater, S. 49-56.
- Szücs, Judit: Gert Jonke – Spiel und Experiment mit Raum und Zeit, S. 135-141.
- Zup, Iulia Elena: Der Karneval der akustischen Masken in Elias Canettis *Die Blendung*, S. 91-104.

Band XIII/XIV 2011

- Becker, Tanja: „Es schlägt nicht mehr 13“ – Betrachtungen über das Fehlen des Aberglaubens in der aktuellen deutschen Literatur am Beispiel der Figur der Hexe, S. 29-34.
- Berger, Elisabeth: Österreichische Apokalypse im mioritischen Raum, S. 175-186.
- Cotârlea, Delia: Zahlenmystik und christliche Symbolik – Postmoderne Mehrfachkodierung in Patrick Süskinds Roman *Das Parfum*, S. 35-48.
- Diaconu, Ioana: Künstler und Politik im 20. Jahrhundert. Nicht erfüllte und wahr gewordene Utopien, S. 187-198.
- Elekes, Robert Gabriel: Verkörperte Postmoderne: Überlegungen zur Phänomenologie der geistigen Praktiken unserer Zeit, S. 143-152
- Galter, Sunhild: Das Zusammenwirken archaischer und moderner Mythen in Gert Ungureanus *Musette oder die mörderische Frage nach dem kleinen Unterschied*, S. 101-112.
- Greavu, Alexandra: Das nach außen und das nach innen gekehrte Lachen. Formen des Humors während des Dritten Reichs, S. 199-214.
- Greavu, Alexandra: Todestrieb und Erotik in einigen Prosatexten von Carmen Elisabeth Puchianu, S. 161-174.

- Hima, Gabriella (Budapest): Fluch als Orakel in Theodor Storms Erzählung *Der Schimmelreiter*. Deutung und Bedeutung der Tierfiguren, S. 19-28.
- Lăzărescu, Mariana-Virginia: Immanuel Weissglas und die Symbolik des *Nobiskrug*, „nach deutschem Volksglauben eine Herberge der Seelen auf dem Wege ins Jenseits“, S. 77-84.
- Mihály, Vilma: Der habsburgische Mythos in den Werken Joseph Roths, S. 113-122.
- Pascu, Cristina Andreea: Die Mythen und ihre Bedeutung in Christine Nöstlingers *Die feuerrote Friederike*, S. 123-142.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Mythen der Diktatur und der Nachwendezeit. Beispiele literarischer Aufarbeitung im eigenen Werk, S. 85-100.
- Schares, Thomas: Vlad Țepeș (Vlad III. Dracula) – Wort und Bild im Diskurs um eine Herrscherfigur, S. 49-76.
- Tudor, Alexandra: Natur, Tod und Erotik bei Herta Müller, S. 153-160.

Band 1 Neue Folge/2012

- Apelkvist, Åsa: Übersetzungen von Verbidiomen - einige Betrachtungen zu der deutschen und der rumänischen Variante des schwedischen Kriminalromans *Verblendung* von Stieg Larsson, S. 101-111.
- Cotârlea, Delia: Heimatrepräsentationen in der rumäniendeutschen Lyrik des 20. Jahrhunderts. Exkurs, S. 77-92.
- Elekes, Robert G.: Emanzipatorische Mechanismen in Herta Müllers Werken, S. 69-76.
- Greavu, Alexandra: Überredet! Sprachmanipulation im Kabarettediskurs bei Dieter Hildebrandt, S. 93-98.
- Hergheligiu, Raluca Dimian: Voraussetzungen der Intermedialität. Zum fotografischen Diskurs der Moderne, S. 53-67.
- Mariana-Virginia Lăzărescu: Der literarische Text zwischen Fiktionalität und Authentizität am Beispiel der Geschichte *Nach-Lese: Eine kleine Karpateske* von Carmen Elisabeth Puchianu, S. 39-52.

- Puchianu, Carmen Elisabeth: Ein deutscher ‚Pflock‘ ist kein rumänischer fulg. Versuch einer praktischen Übersetzungskritik anhand einiger Beispiele aus einer zweisprachigen Edition von Celan-Gedichten, S. 113-125.
- Schulz, Ronny F.: Alterität, Interkulturalität, Wahrnehmung des Neuen vs. Manierismus, S. 11-22.
- Wałowski, Paweł: Wie viel ‚Autor‘ braucht man? Ein reizvolles Unterfangen oder Zur Möglichkeit der Bestimmung des Autobiographischen in fiktionalen Erzählwerken, S. 23-38.

Band 2/2013 Neue Folge

- Cotârlea, Delia: Radikale Alterität am Beispiel abnormer Figuren, S. 27-36.
- Elekes, Robert Gabriel: Das Travestieren der Zensur als emanzipatorische Strategie in Anemone Latzinas Lyrik, S. 37-52.
- Galter, Sunhild: Genderproblematik am Beispiel von Karin Ludwigs Kurzgeschichten, S. 91-98.
- Greavu, Alexandra: Die moralische Anstalt mit Pointe: Kabarett als Abnorm des Theaters. S. 65-70.
- Ittu, Gudrun Liane: Franz Ferch (1900-1981), ein bildender Künstler stets im Einklang mit dem Geist der Zeit, S. 129-140.
- Lăzărescu-Mariana, Virginia: „Nicht alles, was einen beeindruckt oder was einem begegnet, vermag später erinnert zu werden.“ Zum Roman *Patula lacht* von Carmen Elisabeth Puchianu. S. 79-89.
- Neiser, Robert: Unruhige Autorschaft – Der feine Unterschied zwischen Norm und Abnorm in der Prosa Robert Walsers, S. 13-25.
- Nicolaescu, Alexandra: Der Roman *Weit, hinter den Wäldern* von Karin Gündisch als Schnittpunkt zwischen Jugend- und Dokumentarliteratur, S. 99-108.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Theater im Aufbruch. Büchners *Leonce und Lena* als Vorläufer postmoderner Performance am Beispiel eines Inszenierungsprojekts, S. 53-63.

- Schares, Thomas: Sprechen über Roma in deutschsprachigen (rumänischen) Medien, S. 109-128.
- Trappen, Maria (Hermannstadt/Sibiu): „damit ihr es endlich hört“ – Betrachtungen zu Mariella Mehrs Roman *steinzeit*, S. 71-78.

Band 3/2014 Neue Folge

- Cotârlea, Delia: Die Bedeutung des Friedhofs als reale und literarische Topografie, S. 69-86.
- Decker, Jan-Oliver: Slash-Kultur und literarisches Handeln. Konzepte abweichender Erotik in deutschsprachigen Fanfictions zu Harry Potter, S. 27-47.
- Elekes, Robert Gabriel: „Schibboleth“. Kennwörter in den Schriften von Celan, Heidegger und Derrida, S. 59-68.
- Eşian, Delia: Max Frisch und das *Schwarze Quadrat*, S. 49-58.
- Gudrun-Liane Ittu: Die expressionistische bildende Kunst Südsiebenbürgens – eine Varietät der mitteleuropäischen Strömung, S. 119-132.
- Ivanov Dogaru, Cristina: Ambivalenz und Vielseitigkeit der Eulenspiegel-Figur, S. 95-106.
- Lindinger, Stefan: Das Brausen dieses Anfanges. Adalbert Stifters *Nachsommer* als Reaktion auf die beginnende Globalisierung, S. 11-26.
- Stephan, Ramona: Varietäten des Jenseitsmotivs in rumänischen und sächsischen Märchen aus Siebenbürgen, S. 107-117.
- Târziu, Roxana-Andreea: Medien als Gegenstand der Lyrik am Beispiel von Hans Magnus Enzensberger, S. 87-94.

Band 15-16/ 2016

- Agache, Astrid: Beiträge zur rumänischen Germanistik am Beispiel des Briefwechsels von Karl Kurt Klein und Traian Bratu, S. 161-169.

- Auteri, Laura: Emanzipation und Manipulation. Zur Frage der deutschen Identität am Beispiel von zwei Bildungsromanen: Wieland vs. Kolbenheyer, S. 305-316.
- Căpățână, Nora: „Beifällig nickt dazu Gevatter Tod“ Robert Gernhardts Gedichte von Krankheit und Endlichkeit, ÂS. 61-84.
- Chiriac, Alexandra: Der deutsche Bertoldo im kulturellen Leben Siebenbürgens. Über die Rolle der Übersetzung für die sprachliche und literarische Entwicklung des aufgeklärten Siebenbürgen, S. 85-100.
- Cotârlea, Delia: Schreiben unter der Diktatur: Rumäniendeutsche Lyrik der 1980er Jahre als Ausdruck weiblichen Schreibens anhand von Beispielen, S. 54-59.
- Gáll, Kinga: Die Presse als Zeitzeugin: der Erste Weltkrieg in der *Temesvarer Zeitung*, S. 143-159.
- Ittu, Gudrun-Liane: Der Weltkrieg, ein Totentanz. Eine Dichtung in Radierungen von Ludwig Hesshaimer (1872–1956), S. 133-142.
- Kwirikadse, Nino: Die marginalen Details in Thomas Manns *Buddenbrooks*, S. 101-114.
- Lindinger, Stefan: Eros ohne Thanatos? – Annette Kolbs Roman *Das Exemplar* vor dem Hintergrund von Thomas Manns Novelle *Der Tod in Venedig*, S. 11-28.
- Lindinger, Stefan: Schlachtopfer des Staates. Friedrich Hebbels *Agnes Bernauer*. Zum anarchistischen Potential eines literarischen Stoffes, S. 317-338.
- Pascu, Cristina: Die Bedeutung der Kinder- und Jugendliteratur in der Entwicklung der emotionalen Intelligenz Kulturwissenschaft, S. 115-130.
- Sass, Maria: „Im Stillstand verhardt!“. Aspekte der Thematisierung von Raum in der Erzählung *Die Katzensgeschichte* von Andreas Birkner, S. 29-44.
- Zengin, Bekir: Alfred Döblins *Amazonas* als Vorreiter des postkolonialen Diskurses, S. 339-352.

Band 17/2017

- Baltes-Löhr, Christel: Die Figur des Kontinuums als Analyseraster für Geschlecht in Literatur, Alltag und Geschichte – ein Versuch, S. 9-33.
- Eşian, Delia: Ignoranz als Staatsschutz? Max Frischs letztes Werk, S. 121-131.
- Gürsoy, Yüksel: Die Sexualität bei Herta Müller am Beispiel einiger Werke, S. 89-98.
- Humă, Cezara: Weiblichkeitsentwürfe in Freuds Bruchstück einer Hysterie-Analyse, S. 99-110.
- Nicolaescu, Alexandra: Frauengestalten und ihre Innenwelten in der Kurzprosa Gabriele Wohmanns, S. 111-119.
- Nubert, Roxana: Weibliche Figuren und ihre Rolle in Richard Wagners Romanen, S. 65-88.
- Predoiu, Graziella: Weiblichkeitsdarstellungen in den Texten Herta Müllers, S. 43-63.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Das Androgyne im postmodernen Theater an einigen Beispielen, S. 35-42.
- Zehetgruber Magdalena: *Vincent will meer* – Ein Road Movie?, S. 133-151.

Band 18/2018

- Cotârlea, Delia: Repräsentation reformatorischer Ideale am Beispiel des *Dramas Johannes Honterus* von Traugott Teutsch, S. 151-164.
- Crăciun, Ioana: Der Psalm *De profundis*: Ein Vergleich der Übersetzungen durch Martin Luther (1524) und Michael Vehe (1537), S. 29-39.
- Eşian, Delia: Ressentiments und Klischees in Wilhelm Schäfers Drama *Jakob und Esau* (1896), S. 199-208.
- Fischer, Markus: Gedichte über Luther – Ein Streifzug durch 500 Jahre deutscher Lyrikgeschichte, S. 41-58.
- Gall, Kinga: Tiere und Tiermetaphern in der Bibel, S. 183-198.

- Galter, Sunhild: Katharina von Bora, die Lutherin, in *Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen* von Christine Brückner, S. 89-98.
- Gürsoy, Yüksel: Martin Luther über die Türken. Ohne Feind und Angst keine Reformation, S. 79-88.
- Ittu, Gudrun-Liane: Vom protestantischen Bildersturm zum ikonografischen Programm der Gegenreformation, S. 99-109.
- Klein, Peter: Warum geht es dem Bösewicht so gut und dem Gerechten so schlecht? Eine synchrone Textbetrachtung von Psalm 37 und sein Verständnis durch Martin Luther, S. 9-27.
- Lindinger, Stefan: Luther 1806. Zacharias Werners Tragödie *Die Weihe der Kraft* und Theodor Fontanes Erzählung *Schach von Wuthenow*, S. 59-78.
- Mihail, Cristina: Luther-Rezeption und Lutherjubiläen, S. 137-150.
- Nubert, Roxana: Der Einfluss der Reformation auf den siebenbürgisch-sächsischen Humanismus, S. 123-135.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Luther macht es möglich: Performance in der Kirche am Beispiel evangelischer Krippen-, Passions- und Auferstehungsspiele, S. 111-122.
- Sass, Maria: „Heute will man Luther hören!“ Egon Hajeks Roman *Meister Johannes. Aus dem Werdegang der Deutschen in Siebenbürgen*. Zwischen Literatur und Geschichtsschreibung, S. 165-181.
- Spiridon, Claudia: Rumäniendeutsche Literatur im Visier der Zensurbehörde: das Jahr 1971, S. 209-224.

Band 19/2019

- Cotârlea, Delia: „[...] ich schreibe nur, wenn mir etwas einfällt.“ Texte im Dialog: Bertolt Brecht und Anemone Latzinas frühe Lyrik, S: 65-77.

- Crăciun, Ioana: „Hoffnungsvoll reihe ich mich ein zwischen die Verkäufer“. Bertolt Brecht und der (antiaristotelische) Film, S. 35-47.
- Esian, Delia: „ein Dichter ohne Weihrauch“. Bertolt Brecht in der Schweiz, S. 25-34.
- Eșianu, Cornelia: „Die kann lesen wie eine Hexe“. Sprachobsession, Kunstkonzeptionen und Politik bei Joseph von Sonnenfels und Friedrich Schlegel, S. 79-92.
- Fischer, Markus: „Hoch über dem See fliegt ein Bomber“ – Bertolt Brechts Buckower Elegien im Kontext der deutschen Lyrik der Nachkriegszeit, S. 9-24.
- Ittu, Gudrun-Liane: Karl Ziegler (1866-1945) – die außergewöhnliche Karriere eines Malers aus Siebenbürgen, S. 119-133.
- Mihail, Cristina: Literarische Zitate als Mittel der Trauerverarbeitung, S. 135-158.
- Nicolaescu, Alexandra: Erich Maria Remarque: Ein Autor im Gespräch über Literatur und Politik, S. 93-106.
- Puchianu, Carmen Elisabeth: Engagement, Spektakel, Selbstdarstellung – Theatermachen à la Brecht, S. 49-63.
- Zaharia, Mihaela: „Ich war mit visionärer Kraft meiner eigenen Zukunft vorangeeilt“: Literatur, Sprache und Politik bei Robert Müller, S. 107-117.

Band 20/ 2020

- Cotârlea, Delia: „Menschen erkennen etwas von sich selbst in den Gebäuden.“ Joachim Wittstocks Erzählung *Weißer Turm, Schwarzer Turm. Auf den Sprachhängen der Kindheit*, S. 39-49.
- Eșianu, Cornelia: Globalisierung und Identität. Philosophische Auseinandersetzung mit literarischen Texten über Rumänien, S. 133-156.
- Galter, Sunhild: Juli Zehs Roman *Unterleuten* als Spiegel bundesdeutscher Wirklichkeit, S. 157-169.

- Ghiță, Roxana-Andreea: Marcel Beyers Roman *Flughunde*. Über die postmoderne Inszenierung von Erinnerung und ihre Ambivalenzen, S. 111-132.
- Ittu, Gudrun-Liane: Joachim Wittstock und die bildende Künstlerin Margarete Depner (1885-1970), S. 51-61.
- Nicolaescu, Alexandra: Das Paradigma der Erinnerung im Roman *Feldpost. Chronik eines ungebauten Hauses* von Robert Schiff, S. 95-110.
- Nubert, Roxana/Ana-Maria Dascălu-Romițan: Aspekte sprachlicher Identität bei dem rumäniendeutschen Schriftsteller Richard Wagner, S. 63-78.
- Nubert, Roxana/Ana-Maria Dascălu-Romițan: Ein Vorbild – Bertolt Brecht und die Aktionsgruppe Banat, S. 79-93.
- Parpalea, Mihaela: Gedanken über das postmoderne Lesen, S. 171- 184.
- Puchianu, Carmen E.: Joachim Wittstocks Erzählung *Hades* und ihre szenische Umsetzung als *Carpatasca cum figuris*, S. 9-37.

Band 21/ 2021

- Cotârlea, Delia: Der Mensch im Spannungsfeld von Raumnutzung und Raumproduktion, S. 145-157.
- Diaconu, Ioana Andrea: Körper und Sprache in *Die 68er CARTOONS*, S. 45-61.
- Galter, Sunhild: Körperlichkeit in den deutschen Volksmärchen, S. 27-43.
- Greavu, Alexandra: Das Morgenland in Kafkas Werk – Literarische Motive und andere Einflüsse, S. 79-93.
- Ittu, Gudrun-Liane: Dein Körper ist ein Schlachtfeld – Feministische (bildende) Kunst von 1965 bis zur #MeToo Bewegung, S. 129-144.
- Nubert, Roxana /Ana-Maria Dascălu-Romițan: Postmoderne Übersetzung: Zur Funktion des antiken Mythos im 20. Jahrhundert am Beispiel von Christoph Ransmayrs Roman *Die letzte Welt*, S. 63-78.

Predoiu, Graziella: „[D]er Lauf der Welt sieht das nicht vor, das aus so einem was wird.“ Außenseitertum und Untergang in Melinda Nadj Abonjis Roman *Schildkrötensoldat*, S. 95-108.

Puchianu, Carmen E.: Bewegte Körper, starre Körper. Verkörperungen auf dem Theater am Beispiel einiger Inszenierungen, S. 9-26.

Şerbu-Spiridon, Claudia: Transnationale Erinnerungskonstruktionen des Kommunismus: komparatistische Ansätze zu Herta Müller und Cătălin Dorian Florescu, S. 109-125.

Anhang



Abb. 1



Abb. 2

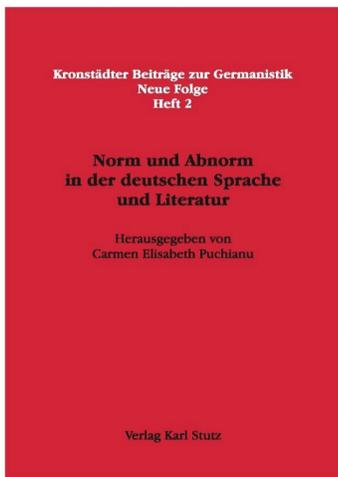


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5